



Photograph: „Wünschen Sie Photographie oder ein Foto?“ — Bierbrauer: „Selbstverständlich am Faß!“

— Gemüthlich. Schwiegerohn: „Also Sie scheinen ganz kalt zu lassen...“



Ein junger, erst kürzlich angestellter Gendarm eskortiert einen Untersuchungsgefängnis durch das Gerichtsgelände.

— Der Grund. Vater: „Ich glaube gar, Du fängst zu dichten an...“



„Aber, liebe Frau, unser Kleiderkonto ist in der kurzen Zeit schon mit zweihundertvierzig Mark belastet!“



— Anno bazumal. Hauptmann: „Guter, Du hast vorhin auf Posten gemeldet, nichts Neues...“

— Sparfamer Gatte. Sie: Mit Lumpigen paar bunten Mark soll ich an die Riviera reisen...“

— Raffiniert. Gast: Sagen Sie mal, Herr Wirth, was ist denn das für ein Gast, der sich so auf-fallend benimmt...“



Madame: „Sie waren gestern Abend mit einem Herrn im Garten, Anna!“

— Unüberragt. Emil, wenn Du Dich nach meinem Tode wieder verheiratest, das wäre ein Nagel zu meinem Sarge!“



Onkel (vom Bahnhofe kommend): „Den! Dir nur, wie ich da zur Stadt geh, find' ich am Wege einen Verfaßchen!“

— Eine gute Mutter. Bettlerin: „Eine Frau mit einem kranken Kinde bittet um eine milde Gabe...“



Gast: „Donnerwetter, das ist ja mein Hut, der vom Garberobständer heruntergefallen ist...“



— Bildhändler. „Ich will Ihnen dieses Gemälde für 100 Mark lassen.“

Der Amokläufer. Etage von Max Reumer. Bang ausgefressen, in einem der so recht für die Tropenländer geschaffenen Rottangstühle liegend, im Munde die unermüdliche Nalandsigarre, gab sich Heinz Löffel dem süßen Nichtsthin hin.

Heut war ja „Harri bezar“ (großer Tag), der zweiten im Monat wiederkehrende Zeitpunkt der Lohnzahlung für die Kulis, und für die europäischen Angestellten der heiß ersehnte Tag der Ruhe.

Wenn es den Herren recht ist, würde ich einen Besuch des Eingeborenen-Dorfes vorschlagen...“

Der Grund. Vater: „Ich glaube gar, Du fängst zu dichten an...“

— Anno bazumal. Hauptmann: „Guter, Du hast vorhin auf Posten gemeldet, nichts Neues...“

— Sparfamer Gatte. Sie: Mit Lumpigen paar bunten Mark soll ich an die Riviera reisen...“

— Bildhändler. „Ich will Ihnen dieses Gemälde für 100 Mark lassen.“

benbüßers herabsehend, ging Löffel den Gästen entgegen. „Ich wollte mich bloß einmal überzeugen, ob Sie noch am Leben sind!“

Der junge Mann hat statt aller Antwort seinen Besuch, näher zu treten und einige Erfrischungen anzunehmen.

Wenn es den Herren recht ist, würde ich einen Besuch des Eingeborenen-Dorfes vorschlagen...“

Der Grund. Vater: „Ich glaube gar, Du fängst zu dichten an...“

— Anno bazumal. Hauptmann: „Guter, Du hast vorhin auf Posten gemeldet, nichts Neues...“

— Sparfamer Gatte. Sie: Mit Lumpigen paar bunten Mark soll ich an die Riviera reisen...“

— Bildhändler. „Ich will Ihnen dieses Gemälde für 100 Mark lassen.“

Einem über den Weg flüchtenden Anaben schnitt der Kris des Wahnsinnigen den Lebensfaden durch, ein sich ihm entgegenstellender Oppas bricht unter einem wuchtigen Streiche zusammen.

Der junge Mann hat statt aller Antwort seinen Besuch, näher zu treten und einige Erfrischungen anzunehmen.

Wenn es den Herren recht ist, würde ich einen Besuch des Eingeborenen-Dorfes vorschlagen...“

Der Grund. Vater: „Ich glaube gar, Du fängst zu dichten an...“

— Anno bazumal. Hauptmann: „Guter, Du hast vorhin auf Posten gemeldet, nichts Neues...“

— Sparfamer Gatte. Sie: Mit Lumpigen paar bunten Mark soll ich an die Riviera reisen...“

— Bildhändler. „Ich will Ihnen dieses Gemälde für 100 Mark lassen.“



Freudin: „Was Sie mir gestern über die Postmeisterin erzählt haben, Frau Anspitzer, soll gar nicht wahr sein!“

— Vorbedacht. Ist es wahr, gnädige Frau, Sie haben wieder geheiratet — und der Herr mit dem Stelzfuß und nur einem Arm ist Ihr Mann? — Ja warum...“



Schwiegervater: „Was, Du willst Dich schon nach vier Wochen weg'n Eheirung scheiden lassen? Das gib's nüt, mei' Tochter is allweil a brav's anständig's Madl g'we'n!“

— Pietät. Ein Nachbar wollte einer alten Frau, die vor zwei Tagen ihren Mann zu Grabe geleitet hatte, einen Beileidsbesuch machen.



Neulich habe ich eine Annonce erscheinen lassen, um eine Herrenbekanntschaft zu machen.

— Der allerengste Familienkreis. Die diamantene Hochzeit wurde im allerengsten Familienkreise gefeiert.



— Nacht der Gewohnheit. Spibubenfrau: „Die Strümpfe liegen in der Kommode, hier ist der Schlüssel!“

— Im Zweifel. „... Jetzt weiß ich nicht, hat mein Mann gesagt, der Gansbraten ist verbrannt, oder der Gansbraten ist verbrannt, oder der Gansbraten ist verbrannt!“